



Reisetipps A-Z
Trójmiasto (Dreistadt)

Land und Natur
Frische Nehrung und
Weichselniederung

Staat und Gesellschaft
Frisches Haff und
Oberländische Seenplatte

Menschen und Kultur
Ermland und
südliches Masuren

Die Großen
Masurischen Seen

Buckliges Masuren

Suwalki-Seenplatte

Anhang

Atlas

Kristine Jaath
Polen – Masuren,
Ermland, Danziger Bucht

„Das wichtigste Stück des Reisegepäcks
ist und bleibt ein fröhliches Herz.“

Hermann Löns (1866–1914), deutscher Journalist und Schriftsteller

Impressum

Kristine Jaath

Polen – Masuren, Ermland, Danziger Bucht

erschienen im
REISE KNOW-HOW Verlag, Bielefeld
Osnabrücker Str. 79
33649 Bielefeld

© Peter Rump

1. Auflage 2010

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout);

Andrea Hesse (Realisierung)

Inhalt: Günter Pawlak (Layout);

Andrea Hesse (Realisierung)

Fotos: die Autorin (kj), Bio-Landgut Marczak (bm, S. 324)

Titelfoto: die Autorin (Motiv: Zgon im Masurischen Landschaftspark)

Karten: Catherine Raisin, der Verlag, world mapping project (Atlas)

Bildbearbeitung: Klaus Werner

Lektorat: Andrea Hesse

Druck und Bindung: Media Print, Paderborn

ISBN 978-3-8317-1881-8

PRINTED IN GERMANY

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der Niederlande.

Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugsadressen:

Deutschland

ProLit GmbH, Postfach 9,

D-35461 Fernwald (Annerod)

sowie alle Barsortimente

Schweiz

AVA-buch 2000

Postfach, CH-8910 Affoltern

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH

Sulzengasse 2, A-1230 Wien

Niederlande, Belgien

Willems Adventure

www.willemsadventure.nl

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat, bekommt unsere Bücher auch über unseren **Büchershop im Internet:**
www.reise-know-how.de

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern auch per E-Mail an info@reise-know-how.de

Alle Informationen in diesem Buch sind von der Autorin mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autorin keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen der Autorin und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

Kristine Jaath

Polen – Masuren, Ermland, Danziger Bucht



REISE KNOW-HOW im Internet



www.reise-know-how.de

- Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- kostenlose Zusatzinfos und Downloads
- das komplette Verlagsprogramm
- aktuelle Erscheinungstermine
- Newsletter abonnieren

Bequem einkaufen im Verlagsshop mit Sonderangeboten



Vorwort

Masuren – kaum eine Region in Europa weckt solche sehnsuchtsvollen Bilder von Entschleunigung, Stille und Ursprünglichkeit wie das in alten Liedern besungene „Land der kristall’nen Seen und dunklen Wälder“. Ein märchenhaftes Land ohne Eile, Sinnbild einer unversehrten heilen Welt, ist es bis heute geblieben – wengleich der Takt der Zeit im dritten Jahrtausend, zwischen Handy und Autostau, auch im nordöstlichen Polen mittlerweile weniger langsam schlägt.

Wer sich heute in Polens Nordosten aufmacht, ins alte Oberland, ins Erm-land, nach Masuren und in die Suwalszczyzna, wird neben der traumhaft schönen Natur außerdem backsteingotische Kirchen und Klöster, die stolzen Burgen der Deutschordensritter, verschlafene Dörfer, kleine Landstädtchen und traditionsreiche Hansestädte vorfinden. Kurz, er wird ein tausendjähriges europäisches Kulturerbe entdecken, dessen Steine Geschichte vermitteln und Geschichten erzählen.

Dazu gehört auch das gemeinsame, schwierige deutsch-polnische Erbe. In Gestalt von teils verfallenen, teils restaurierten ostpreußischen Schlössern und Herrenhäusern über das Konzentrationslager Stutthoff bis hin zum Hitlerquartier „Wolfsschanze“ zählt es ebenfalls zu den herausragenden Besichtigungszielen. Auch in diesem historischen Spannungsfeld bewegt sich eine Reise durch das nordöstliche Polen.

Daneben sind an den zahllosen Seen, Flüssen und Kanälen in der schönen Jahreszeit Segeln, Paddeln und Baden angesagt, außerdem Radeln, Reiten und Wandern. Eine Schön-Wetter-Garantie wie etwa am Mittelmeer gibt es zwar nicht, aber dafür entschädigen die herrliche Natur und die herzliche polnische Gastfreundschaft um ein Vielfaches.

Wer heute ins nordöstliche Polen fährt, wird auch ein Land im Umbruch vorfinden. Seit dem Fall des Eisernen Vorhangs 1989 hat sich die noch junge demokratische Republik unglaublich verändert. Neue Woiwodschafsgrenzen wurden gezogen, neue Postleitzahlen herausgegeben, landesweit neue Telefonnummern verteilt, Verwaltungsreformen, Sozialreformen, NATO-Beitritt, EU-Beitritt und in näherer Zukunft wohl noch die Euro-Einführung unterwerfen das Land einem ständigen Wandel. Was soeben noch galt, besteht im nächsten Moment oft schon nicht mehr. Und der Wandel ist noch nicht abgeschlossen. Daher bitte ich um Verständnis, falls sich die eine oder andere Information in diesem Reiseführer in kürzester Zeit schon wieder geändert hat.

Was aber trotz allem unverändert bleibt, sind die zauberhafte Natur und die herzlichen Menschen. So wünsche ich Ihnen eine angenehme, spannende und erlebnisreiche Reise ins nordöstliche Polen. Es ist eine Reise in das Herz von Mitteleuropa.

Kristine Jaath

Inhalt

Vorwort	7
Hinweise zur Benutzung	12
Namen und Ortsbezeichnungen	13

Praktische Reisetipps A-Z

Anreise	18
Botschaften und Konsulate	23
Elektrizität	24
Essen und Trinken	24
Feiertage und Ferien	26
FKK	27
Fotografie	27
Geldangelegenheiten	27
Gesundheit	28
Menschen mit Handicaps	30
Information	31

Kinder	33
Kleidung und Reisegepäck	34
Medien	34
Notfälle	35
Öffnungszeiten	36
Post und Telekommunikation	38
Sicherheit	39
Sport und andere Aktivitäten	41
Toiletten	45
Unterkunft	45
Unterwegs in Polen	51
Zollvorschriften	59

Land und Natur

Polens nordöstliche Regionen	62
Klima	67
Flora und Fauna	68
Umwelt- und Naturschutz	73



Staat und Gesellschaft

Geschichte	78
Polen im neuen Jahrtausend	104
Staat und Verwaltung	111
Medien	113
Wirtschaft	115
Tourismus	118

Menschen und Kultur

Menschen und Mentalitäten	122
Religion und Gesellschaft	125
Sitten und Bräuche	129
Die Frau in der Gesellschaft	133
Alltagskultur	135
Architektur	137
Literatur	140
Kunst, Musik und Film	145

Trójmiasto (Dreistadt)

Überblick	152
Danzig (Gdańsk)	153
Sopot (Zoppot)	176
Gdynia (Gdingen)	179

Frische Nehrung und Weichselniederung

Überblick	186
Von der Weichselmündung zur Frischen Nehrung	187
Konzentrationslager Stutthof (Sztutowo)	188
Frische Nehrung	189
Kąty Rybackie (Bodenwinkel)	189
Krynica Morska (Kahlberg-Liep)	189
Piaski (Neukrug)	190
Malbork und die Marienburg	191

Frisches Haff und Oberländische Seenplatte

Überblick	202
Elbląg (Elbing)	203
Kadyny (Cadinen)	209
Frombork (Frauenburg)	213
Braniewo (Braunsberg)	217
Von Elbląg zur Oberländischen Seenplatte	220
Pasłęk (Preußisch Holland)	220
Kwitajni (Quittainen)	221
Slobity (Schlobitten)	221
Morąg (Mohrungen)	221
Ostróda (Osterode)	224
Südlich von Ostróda	227
Grunwald (Grünfelde)	229
Łława (Deutsch Eylau)	231

Ermland und südliches Masuren

Überblick	238
Im nördlichen Ermland	240
Pieniężno (Mehlsack)	240
Orneta (Wormditt)	241
Dobre Miasto (Guttstadt)	242
Lidzbark Warmiński (Heilsberg)	243
Kloster Stoczek	247
Biszynek (Bischofstein)	248
Reszel (Rößel)	249
Święta Lipka (Heilige Linde)	250
Olsztyn (Allenstein)	253
Gietrzwałd (Dietrichswalde)	265
Südlich von Olsztyn –	
in Masuren	266
Olsztynek (Hohenstein)	267
Nidzica (Neidenburg)	269
Szczotyń (Ortelsburg)	271

Die Großen Masurenischen Seen

Überblick	274	Im Masurenischen Landschaftspark	287
Mraǒowo (Sensburg)	275	An der Krutynia	288
An der Mraǒowo-Seenplatte	278	Wojnowo (Eckertsdorf)	290
Piecki (Peitschendorf)	278	Ruciane-Nida	292
Sorkwity (Sorquitten)	278	Pisz (Johannisburg)	
Ryn (Rhein)	281	und die Puszcza Piska	294
Der Śniardwy-See	282	Orzysz (Arys)	295
Mikołajki (Nikolaiken)	283	Der Mamry-See	298
		Kętrzyn (Rastenburg)	299
		Schloss der Grafen Dönhoff	
		in Drogosze	302
		Nakomiady (Eichmedien)	302

Karten und Pläne

Augustów	334
Danzig (Gdańsk)	Umschlagklappe vorn
Danzig, Grundriss Kirche St. Marien	163
Elbląg (Elbing)	204
Ełk (Lyck)	326
Frombork (Frauenburg)	214
Gdynia (Gdingen)	180
Giżycko (Lötnen)	312
Iława (Deutsch Eylau)	232
Kętrzyn (Rastenburg)	300
Landschaft im 13. Jahrhundert	82
Lidzbark Warmiński (Heilsberg)	244
Malbork (Marienburg)	194
Marienburg Lageplan	192
Mikołajki (Nikolaiken)	284
Mraǒowo (Sensburg)	276
Oberländischer Kanal	212
Olsztyn (Allenstein)	258
Ostróda (Osterode)	225
Polens Nordosten	Umschlagklappe hinten
Sopot (Zoppot)	177
Suwałki	338
Święta Lipka (Heilige Linde), Grundriss	252
Teilungen und Westverschiebung Polens	94
Wolfsschanze	304
Kartenatlas	I-XXV

Exkurse und Info-Kästen

Schutz vor Zeckenbissen	29
Wetterregeln: Wie wird das Wetter morgen in Masuren?	68
Der Wisent – Wiedergeburt des europäischen Wildrinds	70
Geschichte im Überblick	108
Staatssymbole	112
Solidarność – Chronik einer Revolution	172
Der Deutsche Orden	198
Eine Schiffs- und Landpartie auf dem Elbląg-Ostróda-Kanal	210
Nikolaus Kopernikus	218
Von der preußischen Eiche zur Marienverehrung von Heilige Linde	254
Paddeln auf der Krutynia	280
Die Altgläubigen	291
Die Masuren	296
Der Storch	316
Wassertouren in Masuren	344

Führerhauptquartier	
Wolfsschanze	303
Sztynort (Steinort)	306
Mamerki	307
Węgorzewo (Angerburg)	308
Giżycko (Lötzen)	311

Suwałki-Seenplatte

Überblick	332
Augustów	333
Suwałki	337
Suwałki-Landschaftspark	341
Wigry-Nationalpark	342

Buckliges Masuren

Überblick	320
Puszcza Borecka (Borkener Forst)	320
Gołdap (Goldap)	321
Puszcza Romincka (Rominter Heide)	323
Olecko (Treuburg)	323
Elk (Lyck)	325

Anhang

Kleine Sprachhilfe	350
Literaturtipps	354
Orts- und Landschaftsnamen	355
Register	363
Die Autorin	370

Atlas **nach Seite 370**

Hinweise zur Benutzung

Gliederung

Dieser Band ist ein Tourenführer zum Entdecken und Kennenlernen des nordöstlichen Polens.

Er beginnt mit dem Abschnitt „**Praktische Reisetipps von A bis Z**“, in dem alles Wissenswerte zu Anreise, Geldfragen, Unterkünften, Transport- und Verkehrsmitteln, Essen und Trinken und vieles mehr zu finden ist.

Die anschließenden Kapitel stellen das **Land und seine Bewohner** vor: Natur, Geschichte, Staat und Gesellschaft, Kultur, Traditionen und Alltagsleben in Polen.

Der Hauptteil des Reiseführers widmet sich der Beschreibung von **Orten und Sehenswürdigkeiten** im nordöstlichen Polen. Er ist von West nach Ost unterteilt in die regionalen Abschnitte Trójmiasto (Dreistadt Gdynia, Sopot, Danzig) mit östlicher Danziger Bucht, Frische Nehrung und Weichselniederung, Frisches Haff und Oberländische Seenplatte, Ermland und Masuren, Große Masurische Seen, Buckliges Masuren und schließlich, im nordöstlichsten Winkel Polens, der Suwałczyzna.

Am Anfang jedes Regionalkapitels steht ein **Überblick** über das betreffende Gebiet. Darauf folgen die Beschreibungen der Ortschaften, ihrer Geschichte und Sehenswürdigkeiten sowie im Anschluss die reisepraktischen Informationen.

Für die Suche nach einem bestimmten Ort oder einem Sachgebiet steht

im Anhang ein umfangreiches **Register** zur Verfügung. Ferner findet man dort eine kleine **Wortliste**, eine Übersetzungshilfe für die Speisekarte, **Literaturhinweise** zum Schmökern für die Reise sowie eine **Namenskonzordanz**, also ein Verzeichnis der polnischen, ehemals deutschen Orts- und Landschaftsnamen Polnisch-Deutsch/Deutsch-Polnisch.

Karten und Pläne

Bei größeren und wichtigen oder auch unübersichtlichen Orten finden sich **Stadtpläne**. Der Lesefreundlichkeit halber sind dabei Sehenswürdigkeiten, die im Text stets mit ihrer polnischen Bezeichnung und der deutschen Übersetzung genannt werden, in den Kartenlegenden nur mit ihren **deutschen Bezeichnungen** eingetragen.

Das vorgestellte Gebiet ist am Ende des Buches in einem **Kartenatlas** dargestellt. In den **Überschriften** zu den Ortsbeschreibungen, Regionen und Sehenswürdigkeiten wird auf den Atlas verwiesen, damit sich die entsprechende Seite schneller finden lässt. Dabei verweist die römische Zahl auf die Atlasseite, Buchstaben und arabische Ziffern geben das jeweilige Planquadrat an. So bedeutet z.B. **XX/A2**, dass der Ort auf der Atlasseite XX zu finden ist, genauer im Planquadrat A2. **XX/A2-3** bedeutet, dass das Gebiet (z.B. ein Nationalpark) über mehrere Planquadrate verläuft.

Abkürzungen und Schreibweisen von Internetadressen

Die Abkürzung „ul.“ bei den Adressangaben steht für das polnische *ulica*, Straße, „al.“ für *aleja*, Allee, und „pl.“ für *plac*, Platz. Das Kürzel „św.“, wie man es beispielsweise bei Kirchennamen findet (Kościół św. Jerzego/St. Georgskirche), steht für *święty*, heilig.

Internetadressen, die über **zwei Zeilen** verlaufen, sind nur dort mit einem **Trennstrich** geschrieben, wo dieser zur Adresse gehört.

Unterkunftstipps

Die Unterkunftstipps in den Ortsbeschreibungen gelten mit ihren **Preisangaben**, sofern nicht anders aufgeführt, stets für ein **Doppelzimmer** für zwei Personen mit WC/Duschbad inklusive Frühstück für eine Übernachtung in der Hochsaison. Das heißt, es wird grundsätzlich der teuerste Preis angegeben, der auch lediglich der Orientierung dient. Preisnachlässe, Ferienangebote und dergleichen mehr sind reichlich gegeben, unterliegen jedoch großen Schwankungen und können deshalb hier keine Berücksichtigung finden.

Die hochgestellten kleinen Euro-Zeichen, mit denen die Quartiere versehen wurden, beziehen sich nicht auf die Hotelkategorie, sondern auf die fünf **Preisklassen**, wie wir sie für den schnellen Überblick von sehr günstig über mittel bis hochpreisig eingeteilt haben. Näheres ↷ „Praktische Reisetipps von A bis Z, Unterkunft“.

Namen und Ortsbezeichnungen

Eine Teildisziplin der Sprachwissenschaften, die Semantik, beschäftigt sich mit der Bedeutung von Zeichen und Zeichenfolgen und ihrer Beziehung zum Designaten, dem gemeinten Gegenstand. Liest man beispielsweise die Zeichenfolge „B-a-u-m“, weiß man unmittelbar, dass von einem lebendigen hölzernen Gegenstand mit Grünzeug die Rede ist.

Erzählte ich dagegen meinem Großvater von „E-t-k“ in Masuren, wollte er nicht verstehen, dass ich von „L-y-c-k“ spreche, der Stadt, in der er geboren wurde und aufwuchs. Denn diese simplen drei oder vier Buchstaben, die doch nur einen Ort auf der Erde bezeichnen, bedeuteten zugleich die vielen entsetzlichen Dinge, die sich im Verlauf der Geschichte zwischen Deutschen und Polen ereignet haben. Sie handeln von Unterdrückung, Krieg und Vertreibung und tragen oft heute noch einen unendlichen Schmerz.

Sagt ein Engländer „Naples“ und ein Deutscher „Neapel“, wird sich der Einwohner der italienischen Stadt Napoli gewiss nicht gekränkt fühlen. Die Entscheidung ob „Et-k“ oder „Lyck“, „Elbląg“ oder Elbing“ ist in manchen Kreisen dagegen leider Programm. Insofern bedeutet sie mehr als nur eine simple topografische Bezeichnung, sondern transportiert oft zugleich die Art und Weise der Auseinandersetzung mit der polnisch-deutschen Geschichte. Die Namen sind ein Spiegel davon – im Guten wie im Schlimmen.

Das Land im Überblick

- **Name:** Polen,
Rzeczpospolita Polska
- **Lage:** Das Land reicht im Norden bis zur Ostsee, grenzt im Nordosten an die russische Exklave Kaliningrad und an Litauen, im Osten an Weißrussland und die Ukraine, im Süden an die Slowakei und an Tschechien sowie im Westen an die Bundesrepublik Deutschland.
- **Hauptstadt:** Warschau/Warszawa
- **Staatsform:** Parlamentarische Demokratie
- **Staatsoberhaupt:** Präsident *Lech Kaczyński* (tödlich verunglückt im April 2010; ein neuer Präsident war bis zur Drucklegung dieses Reiseführers noch nicht gewählt)
- **Regierungschef:**
Ministerpräsident *Donald Tusk* (gewählt im Oktober 2007)
- **Fläche:** 312.678 km²
- **Einwohner:** 38,12 Millionen
- **Bevölkerungsdichte:**
122 Einwohner/km²
- **Amtssprache:** Polnisch
- **Währung:** Złoty (Zł.)
- **Nationalhymne:**
Mazurek Dąbrowskiego
- **Nationalfeiertage:** 3. Mai (erste polnische Verfassung) und 11. November (Unabhängigkeit 1918)
- **Nationalfarben:** weiß und rot
- **Kfz-Kennzeichen:** PL
- **Internet-TLD:** pl
- **Vorwahl:** +48

Und wie halte ich es in diesem Reiseführer? Es werden selbstverständlich die Regionen im nordöstlichen Polen beschrieben – im Respekt vor den Menschen, die 1945 ihre Heimat verloren, Deutschen wie Polen, und im Gedenken an die sechs Millionen polnischen Toten, die Hitler-Deutschland verschuldet hat.

Es werden generell die **polnischen Ortsnamen** verwendet. Ehemalige deutsche Namen stehen einmalig in Klammern, z.B. Olsztyn (Allenstein). Allenstein gilt für die Zeit, in der die Stadt Allenstein hieß, nicht mehr und nicht weniger. Ihre Sehenswürdigkeiten kann man nur in Olsztyn entdecken, nirgendwo sonst. Eine Ausnahme bildet Danzig/Gdańsk als größte und bekannteste Stadt im nördlichen Polen, für die wir, wie in der öffentlichen Berichterstattung allgemein üblich, die deutschsprachige Lesart verwenden.

Sehenswürdigkeiten wie Kirchen und Museen sind im Text aus Gründen der besseren Lesbarkeit zuerst mit ihrem deutschen Namen aufgeführt, in Klammern folgt außerdem die polnische Bezeichnung, z.B. Kirche St. Nikolai (Kościół św. Mikołaja). Denn die wenigsten touristischen Hinweistafeln in den polnischen Städten sind auch in Fremdsprachen gehalten.

Die **geografischen Bezeichnungen** sind ebenfalls der Lesefreundlichkeit angepasst. Ein See wird nicht zum *jezioro*, sondern bleibt ein See, auch wenn er nicht mehr „Mauer-“ sondern „Mamry“-See heißt. Wichtig ist nur zu wissen, dass die Abkürzung „Jez.“ auf

Woiwodschaften (Provinzen)

- | | |
|--|--|
| 1 Zachodniopomorskie
(Westpommern)
2 Pomorskie (Pommern) | 3 Warmińsko-Mazurskie
(Ermland-Masuren)
4 Podlaskie (Podlachien)
5 Lubuskie (Lebus)
6 Wielkopolskie (Großpolen)
7 Kujawsko-Pomorskie
(Kujawien-Pommern)
8 Mazowieckie (Masowien)
9 Dolnośląskie (Niederschlesien)
10 Łódzkie (Lodsch)
11 Lubelskie (Lubliner Land)
12 Opolskie (Oppelner Land)
13 Śląskie (Oberschlesien)
14 Świętokrzyskie (Heiligkreuz)
15 Podkarpackie (Vorkarpaten)
16 Małopolskie (Kleinpolen) |
|--|--|



polnischen Landkarten „See“ bedeutet, während andererseits auf Karten aus einem deutschen „Heimwehverlag“ der Name „Mamry“ nur lupenkleingedruckt unter der historischen deutschen Bezeichnung zur Erwähnung kommt.

Zur besseren Orientierung haben wir die **geografischen Namen** deshalb mal deutsch und mal polnisch verwendet. So ist neben der Dylewska Góra auch der Dylewska-Berg (*góra* = Berg) und in Klammern die historische Bezeichnung (Kernsdorfer Höhe) im Text zu finden. Entsprechendes gilt für die „Pojezierze Mazurskie“ oder „Mazurische Seenplatte“ und „Mazury“ oder „Masuren“. Und last, but not

least: Zatoka Gdańska ist wie im Deutschen die Danziger Bucht, wohingegen Zalew Wiślany übersetzt Weichsel-Haff bedeutet, das Weichsel-Haff in der deutschsprachigen Landeskunde aber als „Frisches Haff“ bezeichnet wird. In diesem Reiseführer werden die geografischen Namen darum einfach abgewechselt, mal der polnische angeführt (mit dem deutschen in Klammern) und dann wieder umgekehrt; in der Absicht, dass die Orientierung im Text wie auf den Landkarten damit leichter fällt.

Darüber hinaus ist im Anhang zu diesem Reiseführer eine **Namensliste** Polnisch – Deutsch/Deutsch – Polnisch zu finden.